

Eine Bühne für die Allerbesten

SPORTLEREHRUNG DER STADT NEUMÜNSTER 19 Athleten, ein Team, drei Funktionäre und ein Innovationspreis im Fokus

Arne Schmuck

Es war ein echtes Großaufgebot und das „Who is who“ des Neumünsteraner Sports. Am Freitagabend bat die Stadt zur traditionellen Sportlerehrung. 19 Athleten, drei Funktionäre und eine Mannschaft standen im Hotel Prisma im Rampenlicht. Hinzu kam der Innovationspreis für den ALS-Cup-Organisator Stefan Moik, der selbst nicht vor Ort sein konnte, „weil sich die Kälte und mein Beatmungsgerät nicht vertragen“, wie Moik per Videobotschaft mitteilte.

„Die sportliche Bilanz unserer Stadt im Jahr 2023 kann sich sehen lassen“, sagte Stadtpräsidentin Anna-Katharina Schättiger – und niemand würde ihr widersprechen. Denn es waren unter anderem eine Weltmeisterin (Kickboxerin Sarah Otten), Medaillengewinner bei den Special Olympics World Games (Sönke Ascher, Matthias Hoffmann, Christian Müller), eine Paralympics-Teilnehmerin 2024 (Schwimmerin Tanja Scholz) oder auch Deutsche Meister an der Max-Johannsen-Brücke vertreten.

Dort feierte einer seine Premiere: Lars Bente. Der Rundfunkmoderator (NDR, Barba Radio) vertrat den erkrankten Fabian Wittke und war zum ersten Mal bei der Sportlerehrung als „Mann am Mikro“ dabei. Als Aktiver kennt man ihn in Neumünster insbesondere aus seinen Zeiten bei der SG Wift, mit der er jahrelang in der Handball-Oberliga auf Tore- und Punktejagd ging. Zurzeit spielt der Wahl-Hambur-



Die geehrten Funktionäre sowie Sportlerinnen und Sportler stellten sich mit Vertretern der Stadt und des KSV zum obligatorischen Gruppenbild.

Foto: André Sell

ger für den FC St. Pauli III. „Den Oberbürgermeister kannte ich bisher nur von Plakaten“, merkte er augenzwinkernd bei der Begrüßung von Tobias Bergmann an. Überhaupt sorgte Bente mit viel Wortwitz dafür, dass auch die neueste Auflage der Sportlerehrung als gelungen abgehakt werden darf.

Sieben Badmintonspieler werden ausgezeichnet

Ute Freund, 1. Vorsitzende des Kreissportverbandes (KSV), sprach derweil von „herausragenden Erfolgen“ und „Vorbildern für uns alle“. Auch hob sie die Arbeit der geehrten Funktionäre hervor, bezeichnete sie als „Rückgrat“ der Sportler, Mannschaften und Vereine.

Großer Abräumer war wieder einmal der Badminton-sport. Sieben Asse von Blau-Weiß Wittorf wurden ausgezeichnet. Matthias Kicklitz, Deutscher Meister im Herren-einzel, Patrick Scheiel und Franziska Volkmann, Deutsche Meister im Mixed (Volkmann zusätzlich im Damendoppel), sowie Bjarne Geiss, WM-Teilnehmer und deutscher Vizemeister im Herrendoppel, waren am Freitagabend nicht live dabei. Das Quartett weilte parallel bei der Qualifikation zur Team-EM in Bad Camberg (Hessen), wurde per Videobotschaft zugeschaltet. Erik Bohnsack und Jonathan Dresch, die bei den deutschen Meisterschaften U22 gemeinsam Silber im Doppel gewonnen hatten (hinzu kam für Dresch Gold im Einzel), sowie Tiina Kähler dagegen nahmen ihre Preise persönlich entgegen. „Großartig, unbeschreiblich“, so beschrieb Kähler ihren Aufenthalt und nicht zuletzt die Silbermedaille bei den Masters-Weltmeisterschaften in Südkorea.

Mit der Leichtathletik-Legende Toni Krüger (SC Gut Heil) stand sogar ein 85-Jähriger im Scheinwerferlicht. Er wurde Deutscher Meister über 400 Meter, holte zudem vier norddeutsche und acht Landesmeistertitel. „Einiges davon würde ich gerne auch kommendes Jahr erreichen“, gab Krüger preis. Für das Kontrastprogramm sorgte die erst 16-jährige Fiona Schulz (LGN

bzw. TS Einfeld). Die Leichtathletin war unter den Geehrten das „Küken“. Sie wurde Landesmeisterin über 100 m Hürden und norddeutsche Vizemeisterin im Hochsprung (jeweils Altersklasse U18).

Besonders lauten Applaus bekamen Sönke Ascher und Christian Müller von der Lebenshilfe. Sie hatten sich bei den Special Olympics World Games in Berlin als „United Team“ über 500 m im Kajak Gold geschnappt. „Mehr Inklusion geht gar nicht“, stellte Bente fest.

„Ich bin in diesem Jahr insgesamt schon 2300 Kilometer gelaufen.“

Matthias Hoffmann
Leichtathlet von der Lebenshilfe

Die Lebenshilfe hatte noch ein weiteres Eisen im Feuer: Matthias Hoffmann. Der Leichtathlet war ebenfalls bei den Special Olympics World Games überaus erfolgreich. Silber über 10.000 m sowie dritte Plätze über 500 m und mit der 4x400-m-Staffel zieren seine Vita. „Ich bin ein Fan von dir“, verriet frank und frei Moderator Bente, der Hoffmann aus seinen Zeiten als Zivildienstleistender kennt. „Das ist 16 Jahre her“, gab Bente preis. Und auch der unermüdete Hoffmann hatte ein Geheimnis parat: „Ich bin in die-

sem Jahr insgesamt schon 2300 Kilometer gelaufen.“

Etwas fürs Auge bot zwischenzeitlich die Lateinformation des Tanzsportclubs, deren Showeinlage mit leichter Verspätung begann (die Musik ließ auf sich warten), was der Qualität der Darbietung jedoch keinen Abbruch tat. Lang anhaltender Applaus war der verdiente Lohn. Das galt auch für die anschließende „Promi“-Runde unter anderem mit KSV-Chefin Freund, OB Bergmann und Moderator Bente.

Letzterer blieb schlagfertig. „Das ist ja wie ein Klassentreffen für mich“, kommentierte er einleitend die Ehrung für die Gehörlosen-Nationalspieler im Handball, Sönke Petersen und Jörg Tomaschewski (beide SG Wift). „Tomate“ kenne ich seit 30 Jahren“, verriet Bente. Das Duo Petersen/Tomaschewski hatte bei der Weltmeisterschaft der Gehörlosen in Kopenhagen Silber geholt. Die EM 2024 im eigenen Land und die Deaflympics 2025 in Tokio seien nun die nächsten Ziele, erklärte Petersen.

Als Mannschaft des Jahres wurden „Die Roten Hosen“ ausgezeichnet. Die Showakrobaten des SC Gut Heil hatten sich beim Bundesfinale „Rendezvous der Besten“ im November 2022 das Prädikat „hervorragend“ gesichert und dies vor wenigen Tagen in Sindelfingen bestätigt. Überdies wurde das Team für die Weltgymnaestrada in Amsterdam nominiert, das EM-Ticket für

Norwegen 2024 ist den Gut-Heilern ebenfalls nicht mehr zu nehmen.

Sportlerehrung der Stadt Neumünster:

Sachpreis für wiederholte Leistungen:

Bjarne Geiss (Badminton, Blau-Weiß Wittorf), Tanja Scholz (Para-Schwimmen, PSV), Matthias Hoffmann (Leichtathletik, Lebenshilfe), Felix Winkler (Schwimmen, SGN), Jörg Tomaschewski (Handball, SG Wift bzw. deutsche Gehörlosen-Nationalmannschaft).

Sportplakette in Gold:

Franziska Volkmann, Patrick Scheiel, Tiina Kähler, Matthias Kicklitz (alle Badminton, Blau-Weiß Wittorf), Sönke Ascher, Christian Müller (beide Kanusport, Lebenshilfe), Sönke Petersen (Handball, SG Wift bzw. deutsche Gehörlosen-Nationalmannschaft).

Sportplakette in Silber:

Janina Jasper (Squash, TS Einfeld), Erik Bohnsack, Jonathan Dresch (beide Badminton, Blau-Weiß Wittorf), Sarah Otten (Kickboxen, Karate Factory).

Sportplakette in Bronze:

Joshua Finkbeiner (Kanusport, EKN), Toni Krüger (Leichtathletik, SC Gut Heil).

Jugend-sportplakette in Bronze:

Fiona Schulz (Leichtathletik, LGN bzw. TS Einfeld).

Mannschaft des Jahres: „Die Roten Hosen“ des SC Gut Heil (Showakrobatik).

Funktionäre: Harald Sucura (Blau-Weiß Wittorf bzw. SG Wift), Claus Stolley (SV Tungendorf), Norbert Freund (SC Gut Heil).

Innovationspreis: Stefan Moik (ALS-Cup, Fußball).



Premiere bei der Sportlerehrung: Moderator Lars Bente und die 16-jährige Leichtathletin Fiona Schulz.

Foto: André Sell